



Eine Information für Freunde und Förderer der Martinskirche in Worms

7. Ausgabe

Worms, 10. Februar 2011

5. Jahrgang

## Ein Wort voraus

Seit Erscheinen des letzten Martinsbriefs im Juli 2009 sind wir unserem ersten großen Ziel – der Finanzierung unserer neuen Orgel – unerwartet nahe gekommen. Schon am 28.01.2009 hatten uns die seinerzeit gesammelten Gelder dem Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde St. Martin gegenüber die Aussage erlaubt, dass unsere Mittel für die Ausschreibung des Orgelneubaus ausreichen würden. Daher hatte sich der Verwaltungsrat für die Vorbereitung und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens entschieden.

Wie berichtet, versprach uns der Geschäftsführer der Stiftung Kultur für Rheinland-Pfalz, Herr Edmund Elsen, beim Besuch der Martinskirche am 03.03.2009, die Möglichkeit einer Förderung des Vorhabens durch die Stiftung zu prüfen. Wenn zusammen mit einer Konzeption zur konzertanten Nutzung der neuen Orgel im Rahmen der Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz ein Finanzierungsplan bis Mitte September 2009 vorgelegt würde, könne die Stiftung im November 2009 entscheiden, ob auch sie die Gesamtfinanzierung der Orgel weiter absichern könne.

Die Stiftung beantwortete unsern Antrag mit Schreiben vom 26.02.2010 positiv. Am 9. März 2010 war es dann soweit: in einer kleinen Feierstunde überreichte uns Herr Edmund Elsen den obligatorischen großen Scheck, mit dem uns Fördermittel in Höhe von 50.000 € zugesagt sind. Bei derselben Gelegenheit sagte uns Herr Oberbürgermeister für die Stadt Worms einen ergänzenden Förderbetrag in Höhe von 5.000 € zu.

Daraufhin erteilte auch das Bischöfliche Ordinariat im Juni 2010 seine Zustimmung zum Erwerb der Orgel und zum Abschluss des Orgelbauvertrages mit der Orgelbauwerkstatt Martin Vier, 77948 Friesenheim, die das beste Angebot vorgelegt hatte. Es ist daher schon seit langem an der Zeit, die Mitglieder des Fördervereins und alle Freunde der Martinskirche über das inzwischen Erreichte zu informieren.

Zuvor aber wünsche ich allen Mitgliedern des Fördervereins St. Martin Worms

und den anderen Freunden der Martinskirche ein erfolgreiches und gutes Jahr 2011. Wenn wir weiter so zielorientiert handeln wie bisher, werden wir schon im nächsten Jahr unserer neuen Orgel zuhören können. Nähere Einzelheiten erfahren Sie, wenn Sie weiterlesen.

## Wichtige Aktionen und Aktivitäten

In den zurückliegenden 17 Monaten erreichten wir mit durchschnittlich einer Veranstaltung pro Monat eine große Zahl von Interessenten und Freunden der Martinskirche. Unser Veranstaltungsangebot ist Ausdruck unseres intensiven Bemühens um die Finanzierung der notwendigen Investitionen der Pfarrgemeinde, steht aber auch unter großem Konkurrenzdruck. Im reichen kulturellen Leben der Stadt Worms haben wir inzwischen einen Platz gefunden, der uns auch im Hinblick auf die von der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz erwartete und versprochene konzertante Nutzung des neuen Instruments zuversichtlich in die Zukunft schauen lässt.

Besonders froh sind wir darüber, dass die von uns initiierten Feste zu Pfingsten und am Festtag unseres Kirchenpatrons St. Martin inzwischen fester Bestandteil des Lebens der Pfarrgemeinde geworden sind. Bemerkenswert ist, dass wir diese Veranstaltungen ohne wesentliche Unterstützung durch Dritte durchführen konnten. Wir vertrauen darauf, dass sich dies nicht ändert und wie bisher die Martinskirche und unsere Gemeinde ein Anliegen aller Gemeindeglieder ist. Dabei hoffen wir auch auf das Mitwirken neuer Freunde unserer Kirche.

Vor dem Blick in die Zukunft ist ein Rückblick auf die Ereignisse notwendig, die unsere Ziele in besonderer Weise gefördert haben. Dabei sind an erster Stelle die zu nennen, die unsere Mitglieder und Freunde mit großem Engagement vorbereitet, mitgestaltet oder mitgemacht haben. Gerade diese Veranstaltungen haben unserer Kasse besonders gut getan haben.

Ich nenne an erster Stelle neben den schon erwähnten Festen an Pfingsten und

am Patronatstag die erneute Benefizradtour und die vom Martinschor unter Leitung seines Dirigenten Daniel Wolf gestalteten Offenen Singen im Sommer und nach Weihachten. Jedesmal konnten wir uns bei allen Teilnehmern für nennenswerte Beiträge zugunsten unserer Orgel bedanken.

Mit unseren Konzertangeboten wollen wir verdeutlichen, dass der Förderverein seinen Freunden und Förderern auch einen besonderen Gegenwert für ihr finanzielles Engagement bieten möchte. Froh und dankbar waren wir für das erstmals in der Martinskirche durchgeführte Neujahrskonzert des collegium vocale am Dom St. Peter unter Leitung des Domkantors Dan Zerfaß. Die geschwisterlich geteilten Spenden nach dem Konzert kamen dem Verein Musik am Dom und uns zu gleichen Teilen zugute. Weiter konnten wir auch im vergangenen Jahr mit den Konzerten des im Augenblick wohl künstlerisch interessantesten deutschen Gitarristen Maximilian Mangold, der im März 2010 mit Kristian Nyquist (Hammerflügel) „Wiener Serenaden“ musizierte und des „Jungen Ensembles der Mannheimer Liedertafel“ im April 2010 mit der „Missa in Jazz“ weitere musikalische Höhepunkte in der Martinskirche erleben.

Das Wiedersehen und –hören mit Mimmo di Lipari und seinem Partner Lino Barbarisi beim Italienischen Abend war die erneut begeistert und zahlreich aufgenommene Reaktion auf ihren Auftritt im Jahr 2009.

Das Trio Sanssouci, Frankenthal, entführte die Zuhörerinnen und Zuhörer zu einer Soiree bei Friedrich dem Großen mit „Music und allerley Geplauder auf Schloß Sanssouci“. Den Beschluss bildete das hinreißende Adventskonzert des Karlsruher Kammerchores mit Geistlicher Musik aus Deutschland, Amerika und Afrika, dessen künstlerische Leistung das Wormser Wochenblatt skizzierte: „Unter der Leitung ihres Dirigenten Dr. Stefan Aufenanger servierte die Karlsruher A-cappella-Truppe kollektive Gesangskunst zum Niederknien. ... Ein echter Überraschungscoup des Fördervereins St. Martin Worms e.V.“



Karlsruher Kammerchor

## Große Spende für die Orgel von Frau Elisabeth Fuhry

Schon im Mitgliederrundschreiben vom 12.04.2009 hatten wir mitgeteilt, dass unser am 2. November 2009 hochbetagt gestorbenes Mitglied der Martinsgemeinde, Frau Elisabeth Fuhry, den Förderverein St. Martin Worms zu einem ihrer Erben gemacht und 25.000 € vererbt hat; dieser Betrag ist nach der endgültigen Abrechnung sogar um weitere 446 € angewachsen.



Elisabeth Fuhry

Wir schlagen deswegen als Zeichen unsres besonderen Dankes vor, Frau Fuhry einen besonderen Teil der Orgel zu widmen, damit sie auf immer im Gedächtnis des Fördervereins und der Pfarrgemeinde bleibt. Dies wird beim Aufbau der Orgel in angemessener Weise geschehen.

## Die neue Orgel für St. Martin Worms

### Orgelbauwerkstatt

Im Juni 2010 erlangte der Orgelbauvertrag zwischen der Pfarrgemeinde St. Martin Worms und der Orgelbauwerkstatt Martin Vier Rechtskraft. Die Auftragnehmerin stellt sich auf ihrer Homepage unter <http://www.orgelbau-vier.com/home.html> vor. Um die Werkstatt und den Orgelbaumeister kennenzulernen, folgte eine kleine Gruppe aus Mitgliedern des

Fördervereins unsrer Einladung zum Besuch der Werkstatt.

Herr Vier erläuterte den Teilnehmern am Beispiel einer in seiner Werkstatt entstehenden Orgel, deren Endmontage in einer Kirche kurz bevorstand, die zahlreichen Details und die mühevollen Kleinarbeit der Werkstatt, die auch für den Neubau unserer Orgel stattfinden wird. Der überaus interessante und informative Einblick in die Arbeiten eines Orgelbauers ließ in den Teilnehmern die Neugier wachsen, wann wir ein vergleichbares Stadium unserer Orgel erleben werden. Herr Vier beantwortete diese Frage unter Hinweis auf den Orgelbauvertrag: es dürfte wohl im Sommer 2012 soweit sein.

Vereinbarungsgemäß werden wir dann rechtzeitig zu einer weiteren Informationsreise nach Friesenheim einladen, damit wir das Werden unserer Orgel unmittelbar verfolgen können. Schließlich wird das neue Instrument ein wichtiges Element unserer Pfarrkirche sein. Es soll so früh wie möglich im Bewusstsein der Gemeinde verankert werden: die Orgel ist Angelegenheit und Ziel aller Pfarrangehörigen; sie ist nicht das Hobby einiger weniger Musikbegeisterter, sondern bestimmt künftig mit hoher Qualität und dauerhaft die gottesdienstlichen Feiern der Martinsgemeinde.

### Leistungen und Kosten

Die Kosten der kompletten Orgel mit 19 klingenden Registern, davon aber 4 nur vorbereitet (ohne Lieferung der Pfeifen, die später eingefügt werden können) setzen sich danach aus folgenden wesentlichen Positionen betragen:

Lieferung und Einbau netto	222.200 €
19% MwSt.	42.218 €
<b>Summe brutto</b>	<b>264.418 €</b>

Sicherheitshalber wurden bei der Finanzierungsplanung für Sanierungs- und Anpassungsmaßnahmen im Bereich der Orgelempore weitere 30.000 € berücksichtigt, sodass mit **Gesamtkosten** in Höhe von rd. **295.000 €** zu rechnen ist.

Für den später möglichen Einbau der Pfeifen in den erwähnten 4 Registern ist gesorgt. Die Konditionen der klanglich abrundenden Erweiterung der Orgel sind im Vertrag vereinbart; die Realisierung müsste später getrennt beauftragt werden, sofern die Mittel hierfür zur Verfügung stehen. Die Kosten betragen:

· Viola di Gamba 8'	7.200 €
· Trompete 8'	9.100 €
· Oboe 8'	8.800 €
· Cornett 5f	6.000 €
Summe netto	31.100 €
19% MwSt.	5.909 €
<b>Summe brutto</b>	<b>37.009 €</b>

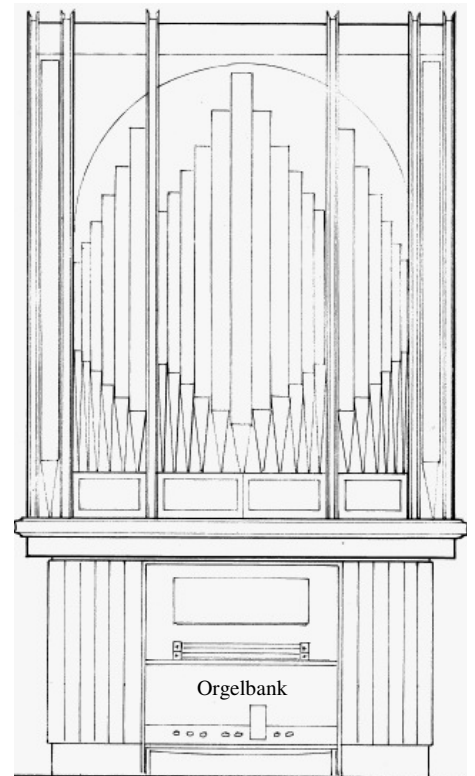
### Konstruktion

Die Orgel wird zweiflügelig gebaut. Je ein Flügel wird an der Süd- und an der Nordwand der Orgelempore errichtet. Die folgende Fotomontage zeigt andeutungsweise die geplante Ausführung.



Die neue Orgel wird in 2 Teilen im südlichen und nördlichen Bereich der Orgelempore erstellt.

Die folgende, nur skizzierte Ansicht des Orgelgehäuses an der Südseite erläutert seine Stellung vor der Rundbogenöffnung der Wand der südlichen Seitenräume; davor wird – wie heute auch – die Orgelbank angeordnet sein. Das zweite Orgelgehäuse wird praktisch spiegelbildlich auf der nördlichen Seite angeordnet sein.



Die Teilung der Orgel in zwei Hälften sorgt dafür, dass die zentrale Forderung der Denkmalschutzbehörden problemlos erfüllt



wird, das große Rundfenster in der Westwand der Kirche endlich sichtbar zu machen. Ferner ist mit dieser Lösung ein weiterer wesentlicher Vorteil verbunden: endlich hat der Martinschor ausreichend Platz. So wird der Bereich der Empore, den die heutige Orgel einnimmt, vollständig frei sein und sowohl für den Chor als auch für ein kleineres Orchesterensemble im Bedarfsfall zur Verfügung stehen.

### Durchführung

Nach § 3 des Orgelbauvertrags hat sich die Orgelbauwerkstatt verpflichtet, die Orgel innerhalb einer Frist von 24 Monaten nach kirchenaufsichtlicher Genehmigung des Vertrags „betriebsfertig herzustellen und die Orgelarbeiten zu beenden“. Die Genehmigung erfolgte im Juni 2010; demzufolge wird die Orgel im Juli 2012 fertiggestellt sein. Dann wird auch die Schlusszahlung fällig sein.

Mit der Orgelbauwerkstatt wurde vereinbart, dass ihre Leistungen wie folgt vergütet werden:

30% nach Vertragsabschluss	79.325,40 €
50% nach Anlieferung in Worms	132.209,00 €
20% nach Abnahme der fertigen Orgel	52.883,60 €

Die erste Rate ist natürlich inzwischen bezahlt. Somit müssen wir unter Beachtung der vorsorglich angenommenen Zusatzkosten noch insgesamt rd. 215.700 € aufbringen. Wie soll dies geschehen?

### Finanzierung

Am 31.12.2010 besaß der Förderverein nach Abzug der 1. Rate ein Vermögen in Höhe von 125.675 €. Daher müssen wir bis zur erwarteten Schlusszahlung nach Abnahme der fertigen Orgel und der vorsorglich berücksichtigten Kosten für Sanierungs- und Anpassungsarbeiten im Bereich der Orgel Ende 2012 noch folgenden Gesamtbetrag erwirtschaften:

Gesamtkosten	295.000 €
davon ab 1. Rate ca.	79.325 €
Differenzbetrag	215.675 €
davon Haben ca.	125.675 €
Zu erwirtschaftender Rest	90.000 €

Selbstverständlich werden wir unsere Veranstaltungen fortsetzen, um damit zusätzlich zu den jährlichen Beitragseinnahmen in Höhe von rd. 7.000 € Geld einzunehmen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass wir unter Berücksichtigung zusätzlicher Spenden jahresdurchschnittlich rd. 20.000 € einnehmen können. Dabei sind aber größere Sonderspenden oder Fördermittel nicht berücksichtigt. Sollte es gelingen, diese Einnahmen auch weiterhin

zu erzielen, würden wir zur Sammlung des genannten Restbetrages noch etwa 4 bis 5 Jahre benötigen. Dies hätte aber auch zur Folge, dass wir zumindest ab 2013 den dann verbleibenden Restbetrag von 50.000 € mit einem Kredit zwischenfinanzieren müssten. Um dies nach Möglichkeit zu vermeiden, werden wir in Kürze auch „Orgelpfeifen-Patenschaften“ anbieten, die von unsern Gemeindemitgliedern hoffentlich zahlreich angenommen werden. Näheres erfahren Sie weiter unten.

An dieser Stelle ist ein Überblick über unsere bisherigen Einnahmen erforderlich. Dabei wird deutlich, in welchem großen Umfang uns Spendengelder und Fördermittel geholfen haben, schon so weit zu kommen.

### Wesentliche Spenden und Fördermittel

Unsere Vereinsmitglieder haben uns zahlreiche großzügige Spenden ermöglicht oder zukommen lassen. So haben einige anlässlich ihrer runden Geburtstag Gratulanten darum gebeten, ihnen anstelle eines Geschenks einen Geldbetrag zugunsten des Fördervereins zu Verfügung zu stellen. Solche Aktionen haben eine erstaunlich positive Resonanz erfahren: wir durften in den letzten Jahren allein aus solchen Aktionen unserm Spendenkonto rund 5.000 € gutbringen. Andere baten ihre Hochzeits- oder Jubiläumsgäste um eine Spende anstelle eines eventuell zgedachten Geschenks; auch hierbei sind rd. 1.300 € für die neue Orgel gesammelt worden.

Zahlreiche Konzerte sind von unsern Vereinsmitgliedern finanziell unterstützt worden. Einige Künstler und Chöre haben sogar zu unseren Gunsten auf einen Teil ihrer Gage verzichtet! Ohne diese Aktionen hätten wir viele interessante und eindrucksvolle musikalische Abende in der Martinskirche oder im Martinshof nicht erlebt. Dieses aus eigenen Kräften und privatem Engagement getragene Kultursponsoring – der Gesamtbetrag aller hierfür gespendeten Gelder betrug bisher rund 17.500 € - bewirkte natürlich den entsprechenden Löwenanteil der Einnahmen aus solchen Veranstaltungen, wofür wir diesen ungenannt bleiben wollenden Förderern und Freunden der Martinskirche besonders dankbar sind. Auch unsern beiden Banken – Sparkasse Worms-Alzey-Ried und Volksbank Worms-Wonnegau – danken wir, dass sie die Durchführung unserer Konzerte mit zusammen 1.500 € unterstützt haben.

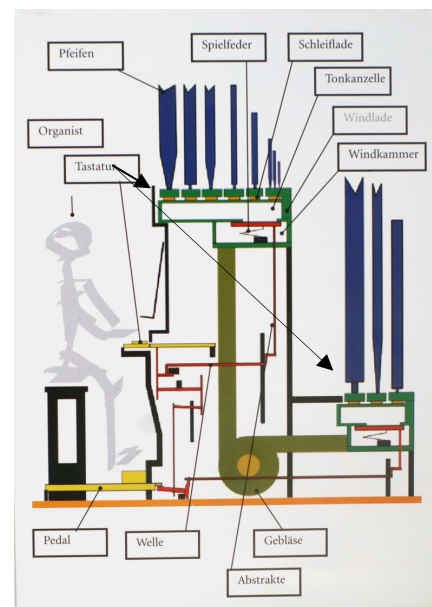
Sie alle haben damit den Weg dafür bereitet, dass die neue Orgel zahlreiche neue Möglichkeiten bieten wird und wir künftig eine noch würdigere Gestaltung der Gottesdienste erleben dürfen. Auch die für Orgeln komponierte Musik werden wir endlich auch in der Martinskirche in der dafür erforderlichen Qualität genießen zu können.

Diese Erwartungen veranlassten die nachfolgend genannten Spender, uns bei unseren Bemühungen zur Finanzierung nachhaltig und in außergewöhnlicher Höhe, nämlich mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 83.500 € zu fördern. Wir danken dafür an erster Stelle der Stiftung für Kultur von Rheinland-Pfalz für den Zuschuss in Höhe von 50.000 €. Wir danken ferner der Kurt und Lore Schärf Stiftung für insgesamt 11.000 € und der Stiftung RWE für Worms für 15.000 €. Schließlich gilt unser Dank auch der Stadt Worms für den eingangs genannten Förderbetrag in Höhe von 5.000 €. Besonders danken wir auch der Fa. Dähler, die uns mit 1.500 € förderte, und Herrn Matthias Strupp, der uns 1.000 € zur Verfügung stellte.

Die Summe der genannten Beträge beträgt 108.800 €. Damit ist mehr als die Hälfte der bisherigen Gesamteinnahmen von rd. 205.000 € aus Spenden entstanden.

### Orgelpfeifen-Patenschaft

Eine besondere Form der Unterstützung des Orgelprojekts der Martinskirche bietet die Übernahme einer Orgelpfeifen-Patenschaft. Der schematische Schnitt durch die linke (= südliche) Hälfte der Orgel zeigt den konstruktiven Aufbau unserer künftigen Orgel und dort die ungefähre Anordnung der unterschiedlichen Pfeifen auf den Luftkanälen („Tonkanzellen“), für die wir Paten suchen, die ihre Finanzierung übernehmen.



(Bild aus der Festschrift zur Orgelweihe von St. Joseph, Alzey)

Das funktioniert folgendermaßen: Spätestens im **Mai 2011** werden Sie im freien Raum unter dem **Nordturm der Martinskirche** die auf der folgenden Seite abgebildete Pfeifen-Übersichtstafel vorfinden, auf der die Position der zahlreichen unterschiedlichen Pfeifen in der Orgel schematisch dargestellt ist, für die Sie eine Patenschaft

übernehmen können. Das können einzelne Töne sein, ein Dreiklang, der Ihren Namensinitialen entspricht, ein Melodiemotiv o.ä. Entsprechende Formulare, in denen Sie die gewählten Töne eintragen können, werden bereit liegen. Die Tafel enthält auch die oben genannten z.Zt. noch nicht beauftragten Register.

Natürlich werden Sie es sich auch einfach machen können: Sie tragen statt der Töne einfach einen bestimmten Betrag in das Formular ein. Wir wählen dann eine Pfeife für Sie aus.

Jede(r) Spender(in) erhält von uns eine Patenschaftsbestätigung und ab einer Spende von 50 € eine Spendenbescheinigung. Auf der großen Übersichtstafel wird Ihr Name bei Ihrer Pfeife vermerkt, sofern Sie damit einverstanden sind. Die Tafel wird bis zum Abschluss des Orgelprojekts dort stehen und danach dauerhaft ihren Platz auf der Orgelempore finden.

Auf der Tafel haben die farblich unterschiedlich dargestellten Pfeifen folgenden Wert:

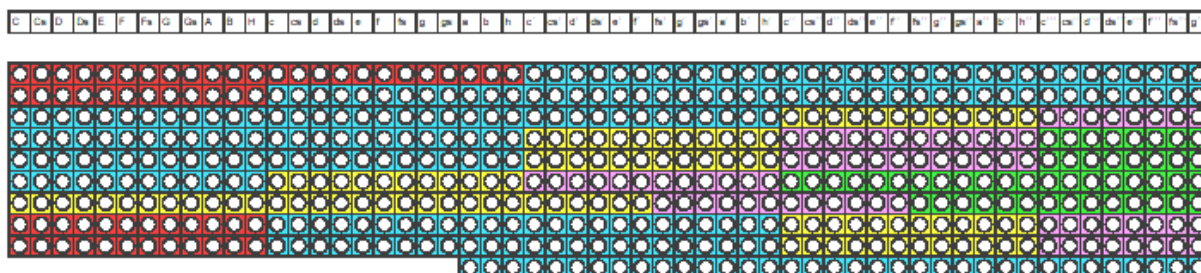
	Preisgruppe A =	500 €
	Preisgruppe B =	200 €
	Preisgruppe C =	100 €
	Preisgruppe D =	50 €
	Preisgruppe E =	20 €

Beispiel: Wenn Sie eine Pfeife im 100-€-Bereich finanzieren möchten, finden Sie eine solche überall dort, wo das Pfeifenfeld gelb unterlegt ist. Selbstverständlich werden Sie in der oberen Zeile der Tafel auch die Töne finden; die Buchstaben werden dort klar lesbar sein.

## Die neue Orgel in Worms

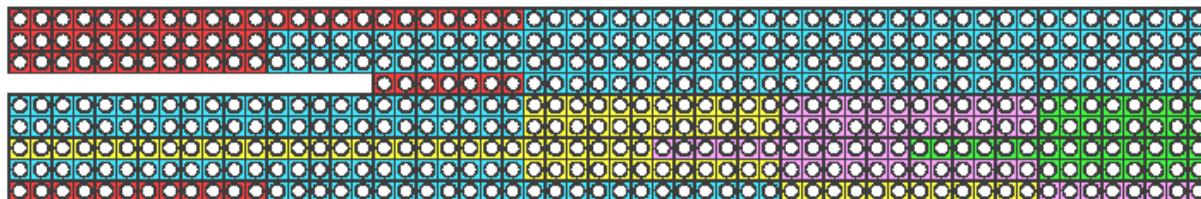
### Hauptwerk

Prinzipal 8'  
Viola di Gamba 8'  
Gedackt 8'  
Oktave 4'  
Hohlflöte 4'  
Quinte 2 2/3'  
Superoktave 2'  
Mixture 1 1/3'  
Trompete 8'  
Cornett 5f.



### Schwellwerk

Harfenprinzipal 8'  
Prinzipalflöte 8'  
Salicional 8'  
Vox coelestis 8'  
Traversflöte 4'  
Viola d'amore 4'  
Blockflöte 2'  
Sesquialter 2fach  
Oboe 8'



### Pedal

Subbass 16'



## Unser vorläufiges Jahresprogramm 2011

**13.03.2011: Konzert Cello solo**  
Christina Meißner, Weimar  
18:00 Uhr Martinskirche

**03.05.2011: Mitgliederversammlung**  
20:00 Uhr, Martinushaus

**06.05.2011: Profane und sakrale polyphone Gesänge Georgiens**  
Antis Chatis Chor, Georgien,  
Veranstaltung der Stadt Worms;  
20:00 Uhr Martinskirche, vorher 19:00 Uhr Einführung

**21.05.2011: Kulturnacht Worms**  
Martinshof; Programm und Zeiten werden rechtzeitig veröffentlicht

**12.06.2011: Pfingstfest mit der Gemeinde**  
11:30 Uhr, Martinshof

**02.07.2011: Italienischer Abend** mit Mimmo di Lipari und Lino Barbarisi  
18:00 Uhr, Martinshof

**05.08.2011: Offenes Singen** mit dem Martinschor unter Leitung von Daniel Wolf  
19:00 Uhr Martinshof

**27.08.2011: Benefizradtour**  
Start: 9:00 Uhr Martinskirche; Ziel und Fahrt route werden rechtzeitig veröffentlicht

**03.09.2011: Ein jazziger Sommerabend** mit dem Trio Sublime Plus  
18:00 Uhr Martinshof

**23.10.2011: Konzert des Collegium Paulinum**, Leitung: Christian Bonath  
18:00 Uhr, Martinskirche

**13. 11..2011: Patronatsfest**  
11:30 – 14:00 Uhr; Martinushaus

## Unsere Spendenkonten:

**Sparkasse Worms-Alzey-Ried**  
Konto-Nr. 33492670, BLZ 55350010  
**Volksbank Worms-Wonnegau eG**  
Konto-Nr. 14140000, BLZ 55390000

„Martinsbrief – Eine Information für Freunde und Förderer der Martinskirche in Worms“

**Herausgeber:**  
Förderverein St. Martin Worms e.V.  
Martinsgasse 6, 67547 Worms  
E-Mail: [kontakt@sankt-martin-worms.de](mailto:kontakt@sankt-martin-worms.de)  
Web: [www.sankt-martin-worms.de](http://www.sankt-martin-worms.de)

**Redaktion:** Wolfgang Kaufhold (verantwortlich)